



Präsident
Dr. Thomas
Schreiner

Steuerschulden

Die COVID-Krise ließ die Steuerschulden wachsen. Derzeit wird jeder Antrag auf Steuerstundung automatisch bis 30.6.2021 zinsfrei bewilligt.

Wie soll dann die Rückzahlung geschehen?

Nach Plänen des Finanzministeriums kann um Ratenzahlung angesucht werden, die Zinsen betragen derzeit 1,38% p.a. Zwischen 10. und 30. Juni muss ein Ratenzahlungsantrag gestellt werden. Vom 1.7.2021 bis 30.9.2022 müssen zumindest 40 Prozent der Steuerschulden getilgt werden. Für den Rest ist bis 31.8.2022 ein weiterer Antrag notwendig, endgültig müssen die Schulden bis 30.6.2024 abgezahlt sein. Die Raten müssen angemessen sein. Werden neu anfallende Steuern nicht rechtzeitig bezahlt, ist auch der Rückstand sofort fällig.

Verlassenschaftsverfahren

Als möglicher Erbe werden Sie zur Verlassenschaftsabhandlung beim Gerichtskommissär eingeladen. Es ist wichtig, daran teilzunehmen. Die Abgabe bestimmter Erklärungen und Stellung bestimmter Anträge ist wesentlich für die Wahrung Ihrer Rechte. Erhalten Sie eine Ladung zum Verlassenschaftsverfahren, sollten Sie sich vorher bei einem Rechtsanwalt umfassend informieren. Manche Erklärungen, die im Verlassenschaftsverfahren abzugeben sind, können nicht widerrufen werden. Auch darüber sollten Sie sich rechtlich genau beraten lassen. Ihr Rechtsanwalt kann Sie auch im Verlassenschaftsverfahren fachkundig unterstützen und steht auf Ihrer Seite, unabhängig und verschwiegen.

www.rechtsanwaelte.at

Werbung



Wir sprechen für Ihr Recht.
DIE BURGENLÄNDISCHEN
RECHTSANWÄLTE

Raiffeisen trotz Corona

RLB-Geschäftsbericht 2020 | Bilanzsumme um 990 Millionen auf 4,37 Milliarden Euro erhöht; aus CB-Pleite 2.600 Kunden übernommen.

Von Alexandra Gollubics-Prath

Wesentlicher Grund für die Erhöhung der Bilanzsumme: Längerfristige Kredite der EZB als Finanzierungsmittel für den Markt, um die Wirtschaftstätigkeit anzuregen, wie Generaldirektor Rudolf Könighofer erklärte. Zusätzlich stiegen die Kundeneinlagen auf 1,33 Milliarden Euro (plus 19 Prozent gegenüber 2019). Auch die Forderungen an Kunden erhöhten sich auf 1,78 Milliarden Euro (im Vorjahr 1,55 Milliarden Euro).

Könighofer hob vor allem auch die Eigenmittel der Raiffeisenlandesbank (RLB) hervor. Mit 417,3 Millionen Euro seien diese doppelt so hoch wie die gesetzliche Vorgabe von 207,1 Millionen Euro. Der Überschuss ermögliche Risikoabsicherung wie auch Investitionen.

Die Verminderung des Betriebsergebnisses von 25,64 Millionen Euro im Jahr 2019 auf 22,11 Millionen Euro im Vorjahr resultiere vor allem aus geringeren Beteiligungserträgen, hieß es.

Überbrückungshilfen und Stundungen

Die Zahl der Kreditstundungen stieg im Corona-Jahr 2020 um zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr. In Anspruch genommen wurden sie konkret von 2.820 Kunden, – Gesamtvo-



Präsentierten Bilanz: Die Vorstandsdirektorinnen Petra Pani (l.) und Eva Fugger, Generaldirektor Rudolf Könighofer (2.v.l.) sowie Generalbevollmächtigter Rudolf Suttner. Foto: Gollubics

lumen: 17,6 Millionen Euro (2019: 9,5 Millionen Euro), 4,8 Millionen Euro davon entfielen auf das gesetzliche Moratorium. Zusätzlich nahmen 249 Kunden Überbrückungsfinanzierungen in einer Gesamthöhe von 29,5 Millionen Euro in Anspruch.

In den nächsten zwei bis drei Jahren rechnet Vorstandsdirektorin Eva Fugger mit erhöhten Ausfällen am Markt, – noch würden die meisten Stundungsprogramme laufen. Fugger verwies auf die Notwendigkeit vorzusorgen und auf verstärktes Monitoring bei Kunden aus besonders gefährdeten Branchen.

Nach der Schließung der Commercialbank Mattersburg im Juli des Vorjahres hat die RLB 250 Millionen Euro Einlagen gewonnen. In der ersten Phase wurden Öffnungszeiten verlän-

gert und Konten eröffnet, sodass die Einlagensicherung betroffenen Kunden Geld überweisen konnte, erklärte Könighofer.

Neue Kunden durch Commercialbank-Pleite

Bei den 2.600 neuen Kunden hofft man nun, dass aus dem Service im ersten Schritt ein Geschäft wird und sie auch andere Produkte bei Raiffeisen abschließen. Ende des Jahres will Raiffeisen nach dem Ausstieg aus der Einlagensicherung über eine neue, eigene Einlagensicherung verfügen, – die Genehmigungsbescheide gebe es bereits, betonte Fugger.

Ziel für das Geschäftsjahr 2021: In allen Segmenten weiter zu wachsen, so der Generaldirektor.

Vossen: Tuch für das Burgenland

JENNERSDORF | Der Jennersdorfer Textilerzeuger Vossen brachte zuletzt ein „100-Jahre-Burgenland-Strandtuch“ auf den Markt. Unter Beisein von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, wurde es für den Verkauf freigeschaltet. Zehn Prozent des Erlöses gehen an Licht ins Dunkel und burgenländische Familien in Not. Das Handtuch ist online und im Shop erhältlich.

JENNERSDORF | Geschäftsführer Paul Mohr, Landeshauptmann Hans Peter Doskozil und Geschäftsführer Werner Blohmann, mit dem rot-goldenen „Burgenlandtuch“ anlässlich des Jubiläums. Foto: David Marousek

